



---

# ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde  
des Südtiroler Landtages  
im Monat Juni 2013

---

28/Juni II/13  
Bozen, den 18. Juni 2013

## Was geschieht mit den Skulpturen, die in der Mittelschule Wolkenstein lagern?

Dem Unterfertigten wurde mitgeteilt, dass in der Mittelschule in Wolkenstein an die 600 Skulpturen lagern. Bekanntlich wird diese Schule abgerissen und neu errichtet. Bürger befürchten, dass mit der Schule auch die Skulpturen verschwinden. Abgesehen vom Marktwert haben sie einen kulturellen Wert, der zu beachten ist. Bereits ab morgen soll das Gelände um die Schule eingezäunt werden, sodass zur Baustelle niemand mehr Zutritt hat. Die Bürger erwarten sich auch in dieser Angelegenheit Transparenz.

An die Landesregierung werden folgende Fragen gerichtet:

1. Stimmt es, das in der Mittelschule in Wolkenstein an die 600 Skulpturen lagern?
2. Wenn ja, wohin kommen diese nun, da die Schule neu errichtet wird?
3. Wer hat diese Skulpturen geschaffen und wem gehören sie heute?
4. Wie hoch ist der Marktwert dieser Skulpturen anzusetzen?
5. Kann man davon ausgehen, dass diese Skulpturen der Öffentlichkeit erhalten bleiben?
6. Wo sind die Skulpturen der Kunstschule St. Ulrich gelandet?



L. Abg. Pius Leitner



Südtiroler Landtag  
Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano  
Cunsëi dla Provinzia autonoma de Bulsan

XIV. Legislaturperiode

XIV legislatura

## AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 200

vom 25.6.2013

**Antwort von Landesrat Mussner auf die  
Anfrage Nr. 28/06-II/13, eingebracht vom  
Abgeordneten Leitner**

## INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 200

del 25/6/2013

**Risposta dell'assessore Mussner  
all'interrogazione n. 28/06-II/13, presentata  
dal consigliere Leitner**

**MUSSNER (Landesrat für Bauten, ladinische Schule, Kultur- und Vermögensverwaltung und Umwelt und Energie – SVP):** Zur Frage Nr. 1. Es stimmt, dass in der Mittelschule Wolkenstein, in der vorher die Kunstschule untergebracht war, eine beträchtliche Anzahl von Skulpturen gelagert waren, die infolge des Abrisses des Gebäudes in einem Raum der Gemeinde Wolkenstein zeitweise ausgestellt worden sind.

Zur Frage Nr. 2. Nach der Auffassung der Kunstlehranstalt Wolkenstein wurden die Skulpturen der Gemeinde Wolkenstein übertragen, um zu gewährleisten, dass diese Kulturgüter auch dem Ort Wolkenstein erhalten bleiben. Es ist geplant, dass diese in Zukunft in einem geeigneten Ort ausgestellt werden, um sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, weil man effektiv sagen muss, dass diese Skulpturen meistens von Schülerinnen und Schülern sowie von Professoren, die dort gearbeitet haben, gemacht worden sind. Die Skulpturen sind einmalig schön und werden von uns allen sehr positiv gesehen, weil sie einen Schatz der ehemaligen Schule darstellen.

Zur Frage Nr. 3. Die Skulpturen wurden von vielen Lehrpersonen, wie ich bereits gesagt habe, und auch von Studenten, Schülerinnen und Schülern geschaffen.

Zur Frage Nr. 4. Der Marktwert der Skulpturen ist, wie bei Kunstwerken üblich, nicht leicht anzusetzen. Wir haben aber andere Beispiele, bei denen für Modelle, die von Privaten gemacht worden sind, sehr viel bezahlt wurde, weil es alle Einzelstücke sind. Dies ist aber ein Problem, das sich bei der Schule nicht ergibt, weil man sie als Schatz der Schule behalten möchte, um sie ausstellen zu können, was meiner Meinung auch sehr richtig wäre.

Zur Frage Nr. 5. Das Kunstgymnasium St. Ulrich verfügt auch nach dem Neubau über einen Lagerraum mit Archiv, in dem Werke von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen untergebracht und verwahrt werden. Nachdem diese Kunstwerke sehr geschätzt werden, wird alles getan werden, damit diese auch weiterhin als Realität einer Schule, die wir in Wolkenstein leider nicht mehr haben, erhalten bleiben.